

MITEINANDER LEBEN LERNEN - CANNSTATTER SUKZSSION



M 1:4.000 SCHWARZPLAN

GRUNDGEDANKE

Der Ausgangspunkt des Entwurfs ist es, dass sich das Gebiet anhand eines "Masterplans" über Jahre hinweg sukzessive entwickelt und dabei bereits viele kleine Teilbereiche einer kleinen Ökologie mit sich bringt. Späterhin gelang es, diese die sukzessive Umsetzung des Entwurfs zum Stadtteil selbst zu realisieren.

Die Bauleiter sind sehr sorgfältig auf die bestehende Parzellenstruktur zugehen und machen durch ihren Grundrissentwurf ein klares Angebot, in bestehenden Gebäude auf einem neuen, oft größeren Baubestand interessant sind, sind ebenfalls fest eingetragene "Steine". Die "steingefüllte" Fläche, die man sich als Grundrissentwurf vorstellt, ist für diesen Maßstab geeignet und kann, wird in diesem Entwurf als Stärke der sukzessiven Quartierentwicklung gesehen.

Der Entwurf ist so konzipiert, dass sich möglichst viele bestehende Gebäude gut einfügen, wenn kein Baubestand in Ordnung ist, werden sie abgebaut. Dies führt zu einer heterogenen im Viertel, welche ausdrücklich erwünscht ist und dazu in der Verantwortung der Stadt, die Umsetzung dieser verschiedenen Bauleiter mit einem hohen öffentlichen Nutzen soll der laute Stadtkern für die Sukzession sein.

Dabei ausgehend ist der Maßstab der "Bauleiter" im Hand, diese Bauleiter sind jedoch an Flächen angeordnet, welche vernünftig überaus gering gebaut sind und dazu in der Verantwortung der Stadt, die Umsetzung dieser verschiedenen Bauleiter mit einem hohen öffentlichen Nutzen soll der laute Stadtkern für die Sukzession sein.

Charakteristisch für den Außenraum ist in erster Linie der großzügige Boulevard, welcher den Büromarktplatz und durch die Nutzung im Einzelhandel, Gewerbe und öffentliche Nutzungen hoch frequentiert wird. Dieser wird begleitet von einer Baumreihe und findet sich auch auf der 2. Ebene, also auf der Straße und vor dem PUS, wieder.

Zusätzlich zu diesem Element gibt es noch zwei weitere große öffentliche Außenräume auf jeweils einer Seite der Ebene. Im Westen wird dadurch eine Art Marktplatz geschaffen, bestehend aus einem Platz für den "Urban Hub" mit öffentlichen Charakter und Aufenthaltsqualität. Das Gegenstück dazu ist das "Urban Landscape", eine bespielbare Grünfläche, welche sich mit einem Skulpturen, Komplexen und Vegetationen in den bestehenden Hang einfügt.

MOBILITÄT

Aktuell wird der Stadtraum hauptsächlich durch das Auto geprägt, doppelte Fahrspuren, enge Parkstreifen, "Parkieren an prominenter Ecke". Das soll sich durch einen öffentlichen Charakter, der die Aufmerksamkeit der Fahrer auf das Fahrad lenkt, und weniger auf das Auto. Die Verkehrsplanung soll die Aufmerksamkeit von einer Straße zum Weg für Fußgänger und Fahrradfahrer lenken.

Die engeren Parkstreifen werden ebenfalls zurückgenommen und den Fußgänger zugewandt. Die Verkehrsplanung soll die Aufmerksamkeit der Fahrer auf das Fahrad lenken, und weniger auf das Auto. Die Verkehrsplanung soll die Aufmerksamkeit von einer Straße zum Weg für Fußgänger und Fahrradfahrer lenken.

Die Gassen sind momentan ein Uhr auf einer anderen Ebene. Nun soll dieser Uhr zur Identifikation und Orientierung werden, indem die Gasse ein Teil des Hubs sind, welche beide Ebenen miteinander verbindet. Aufenthaltsqualität schafft und mit diversen öffentlichen Nutzungen zum Leben erwacht.

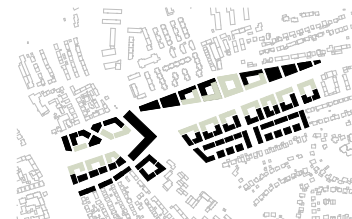
GESELLSCHAFT

Die Bebauung und die Nutzungen sind konzeptionell auf eine einzige Personengruppe zugeschnitten, "Gutbürger", aber dabei es sich um eine heterogenen Gruppe handelt, welche unterschiedlich eine Person perfekt passt. Der Charakter dieses Gebiets wird durch die große Vielfalt geprägt. Das Gebiet hat nicht nur eine Gasse, sondern besteht aus vielen verschiedenen Geschäften, unter welchen keine dem anderen gleich.

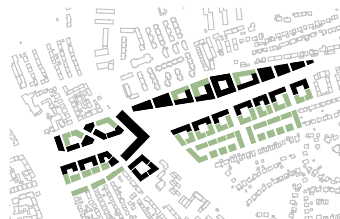
In den Nutzungen spiegelt es sich beispielsweise so wieder, dass zwischen "traditionellen Wohnformen" und "modernen" Wohnformen für Gewerbe und Einzelhandel. Eine Mischung, die gerade die Identifikation mit dem Quartier anregt. Das Gebiet soll zum Beispiel, indem ein Kleinbauwerk aus Holz, geformt nach einem Platz in Gebiet, wie ein Cluster-Wohnen ist "Sukzession".

Durch das Zusammenfügen verschiedener Bauleitungen, wie etwa eine öffentliche offene Büromarktplatz, welche einen neuen großen geschlossenen Hofgenuss kann, wird die Identifikation durch die Bebauung, verbunden mit einem Marktplatz, die Identifikation mit dem Quartier. Durch die Bebauung, verbunden mit einem Marktplatz, die Identifikation mit dem Quartier. Durch die Bebauung, verbunden mit einem Marktplatz, die Identifikation mit dem Quartier.

Miteinander leben lernen ist das Motto.



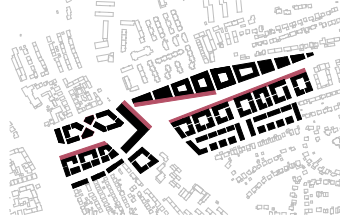
EG GEWERBE + EINZELHANDEL; OG MISCHNUTZUNG



SCHWERPUNKT: WOHNEN



SONDERNUTZUNGEN



BOULEVARD



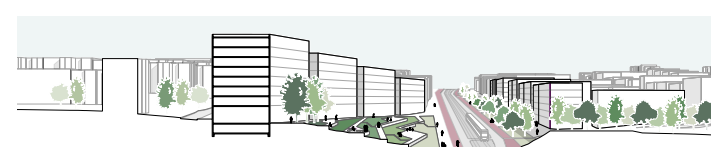
M 1:500 VERTIEFUNG URBAN LANDSCAPE + HUB



M 1:2000 LAGEPLAN



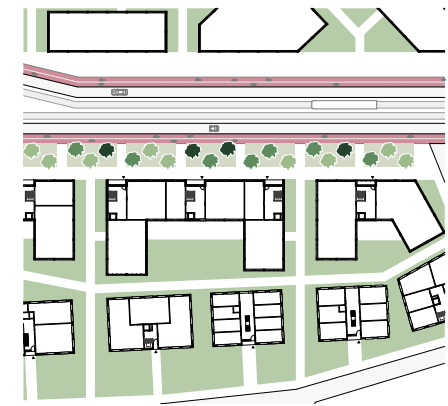
M 1:500 QUERSCHNITT A



M 1:500 QUERSCHNITT B



M 1:2.000 LÄNGSSCHNITT

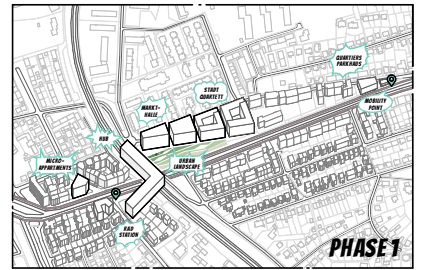
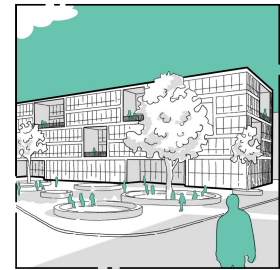
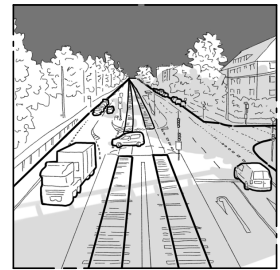
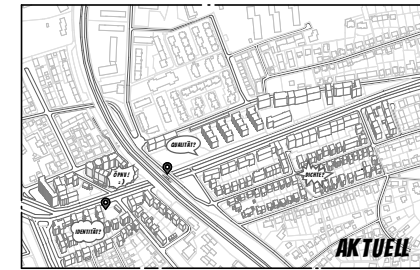


M 1:500 VERTIEFUNG WOHNEN + BOULEVARD

MITEINANDER LEBEN LERNEN - CANNSTATTER SUKZSSION



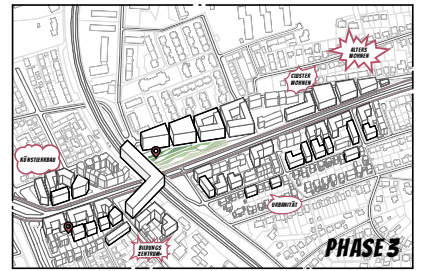
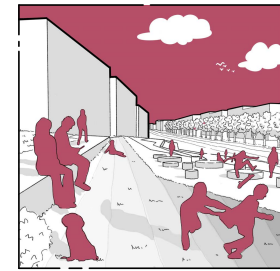
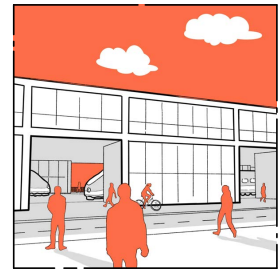
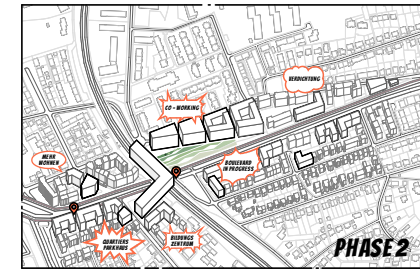
ANGELA, 40
- SICHT EINE NEUE WIRTSCHAFT IM WERT
- HILF DEM SCHWENKER
- TRUST SICH MIT IHREN FREIZEITEN AN NEUEN PLÄTZEN



ROBIN, 25
- KOMMT SICH DOCH UND WILL DAS STADTLEREN WEG WICKELN
- BEWUNDT GERNE SEIN STUDIUM UND WILL NEUE LEUTE KENNENLERNEN



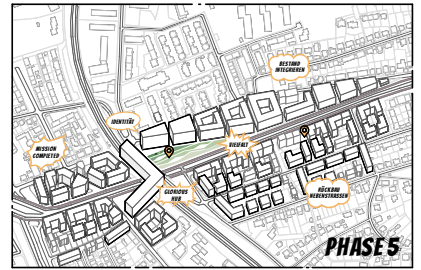
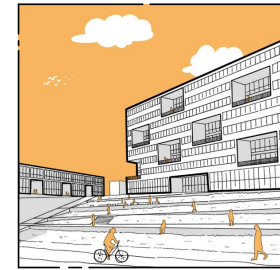
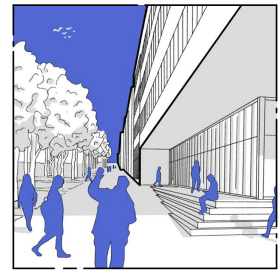
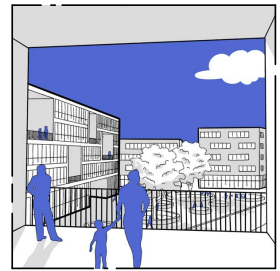
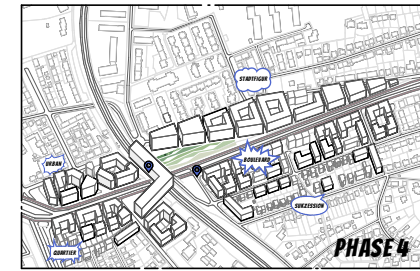
FAMILIE MUSTA
- FRÜHER WAR MEIN PAPA GERNE IM BUNDE, HEUTE IST ER ENTSPANNT IN DER BAHN
- DIE MAMA WÜNSCHT MAL EINE NEUE WIRTSCHAFT IM WERT ZU SEHEN



OMA LADDA, 71
- VERWUNDT, WIL MICH WIEDER MITER SEIN KAMMER
- WILLES HILF DINGE DES FÜRCHEREN BEKOMMEN FÜRCHEREN KAMMER



ENGO, 26
- ARCHITEKTUR STUDENT, BEGRIFFEN DICH NEUEN QUARTIER IN SEINER STADT, WILL EIN TEIL DAVON SEIN
- FÜHRT HERBERGENDEN AN 1. NOVEMBER 10. BEGRÜßT DAS STUDIENGESCHEN



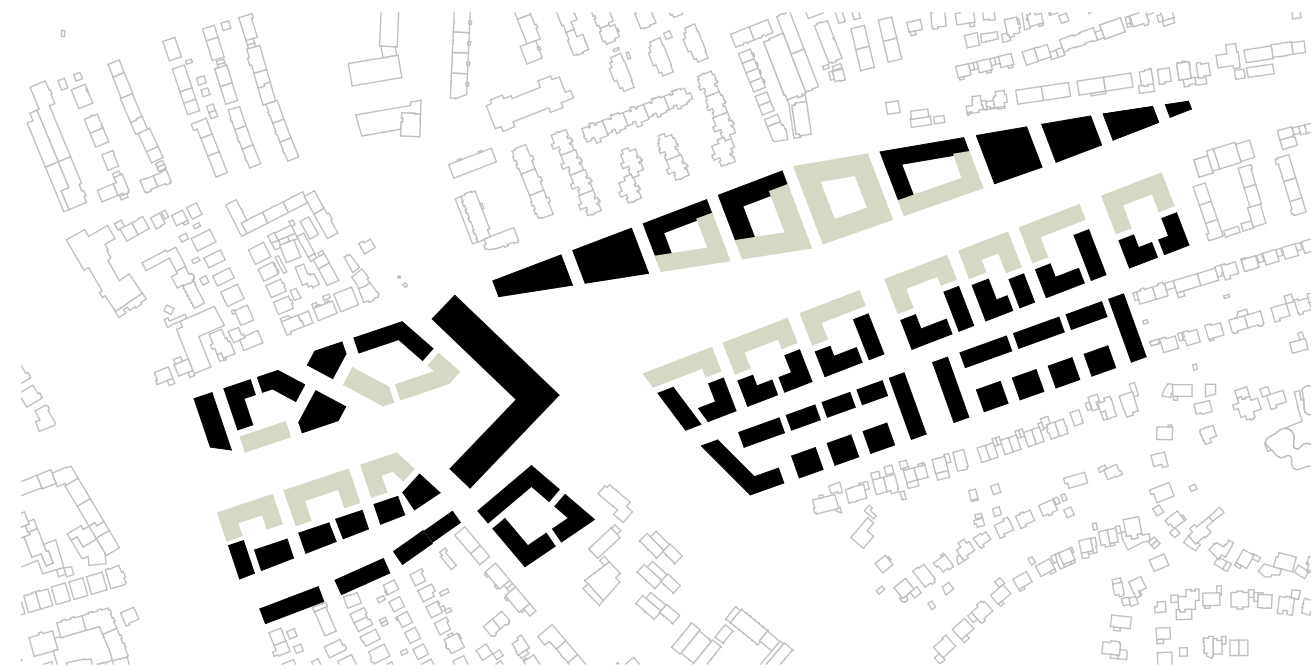
EHEPAAR HARRIS
- JOHANNES TRIEBT SICH DEN USA AUSWANDERN
- FREUEN SICH DABEI DIE STADT KENNENZULERNE
- WÜNSCHEN ANSCHLUSS FOLGEN



MITEINANDER LEBEN LERNEN //
CANNSTATTER SUKZESSION

SCHWARZPLAN

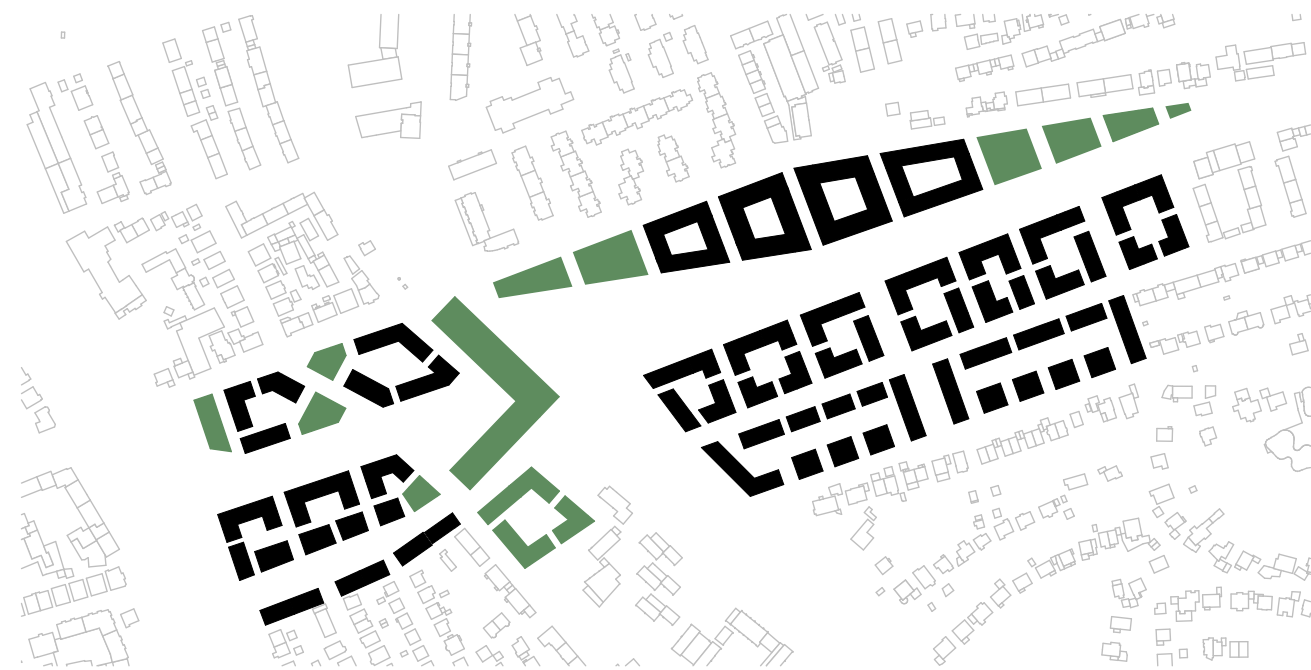
MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION



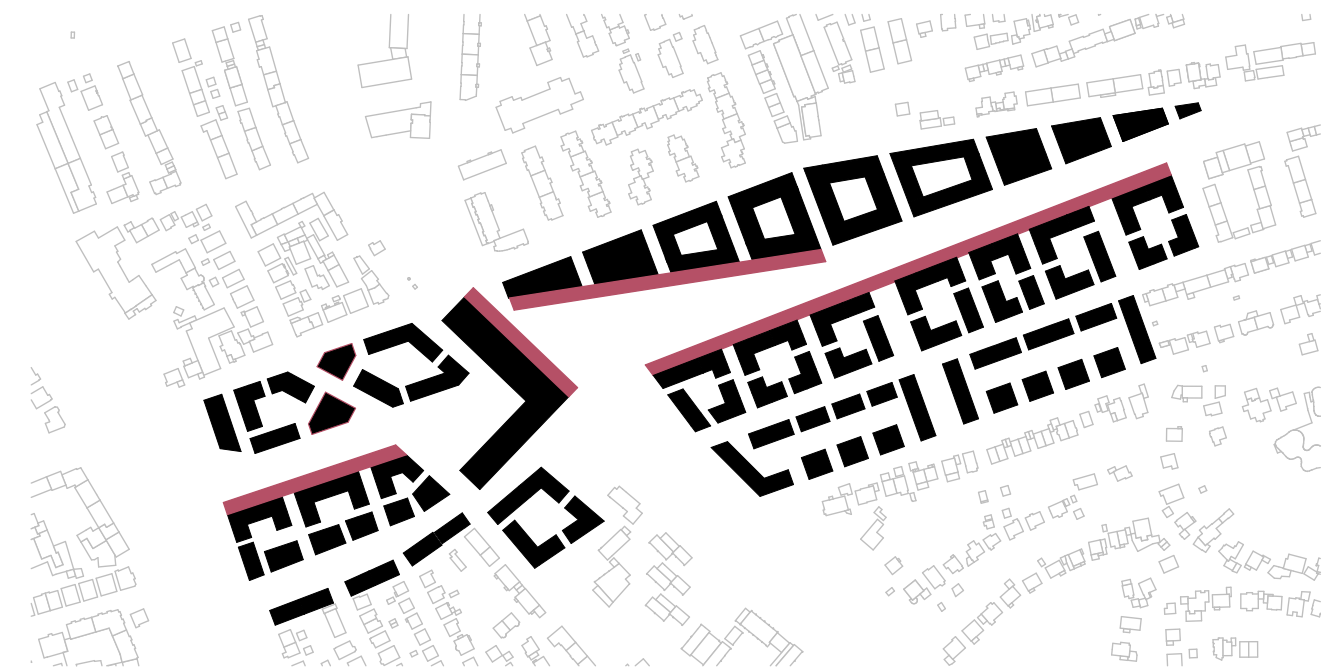
EG EINZELHANDEL UND GEWERBE; OG MISCHNUTZUNG



SCHWERPUNKT: WOHNEN



SONDERNUTZUNGEN



BOULEVARD

MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION

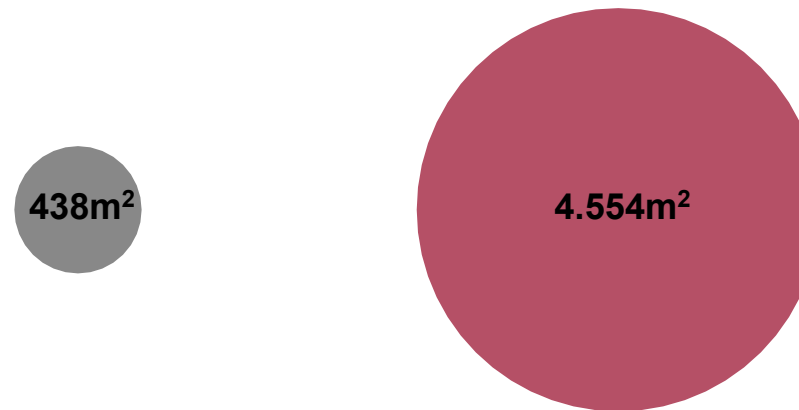
BEVÖLKERUNGSDICHTE (AKTUELL) VERGLEICHBARE STANDORTE



ALTONA NORD
HAMBURG

NÜRNBERGER STR.
STUTTGART

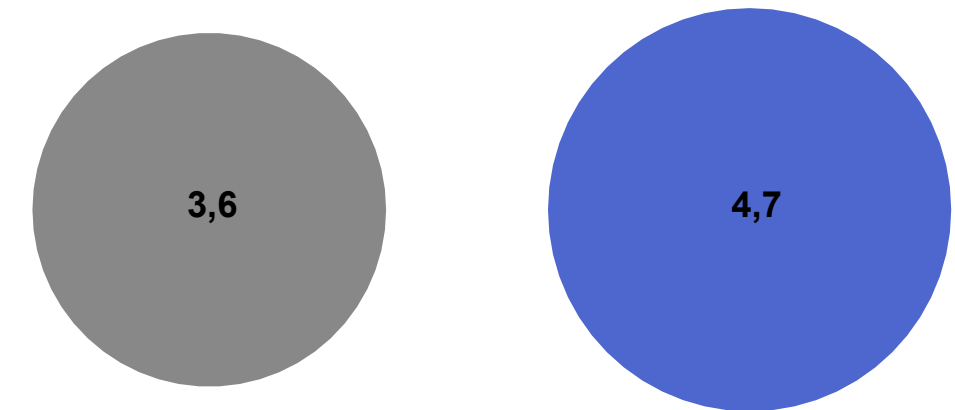
FLÄCHE FÜR FAHRRAD



BESTAND

NEU

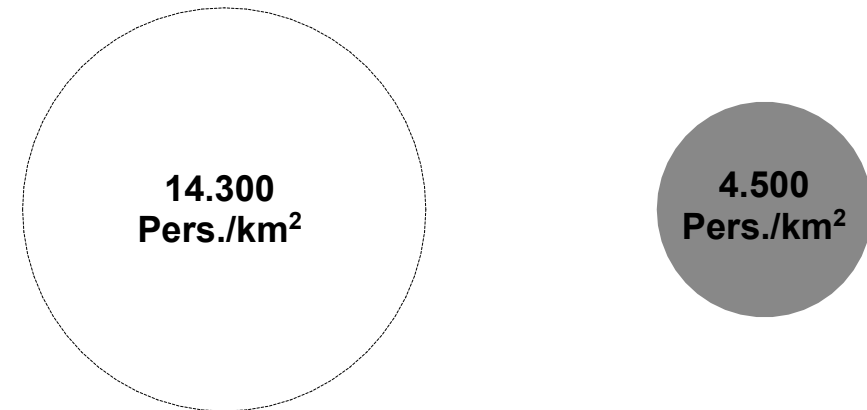
DURCHSCHNITTLICHE GESCHOSSIGKEIT



BESTAND

NEU

BEVÖLKERUNGSDICHTE (AKTUELL) VERGLEICHBARE STANDORTE



SCHWANTHALER HÖHE
MÜNCHEN

NÜRNBERGER STR.
STUTTGART

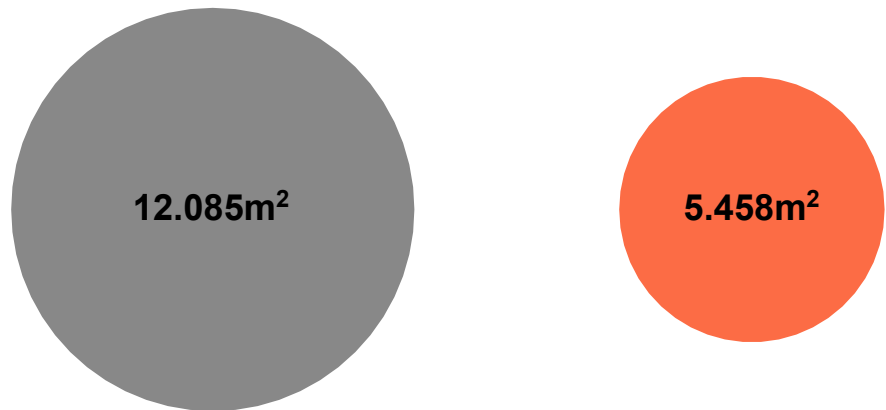
GESCHOSSFLÄCHE



BESTAND

NEU

FLÄCHE FÜR FAHRZEUGE



BESTAND

NEU

MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION

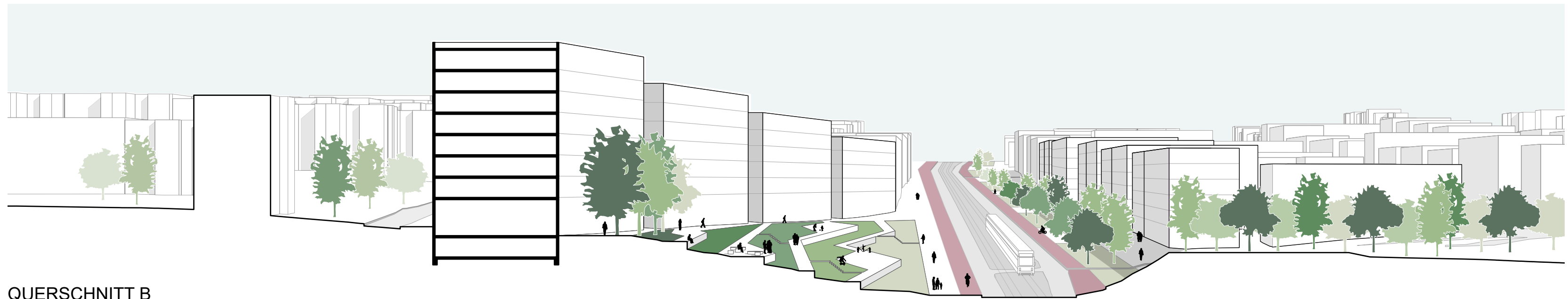


LAGEPLAN

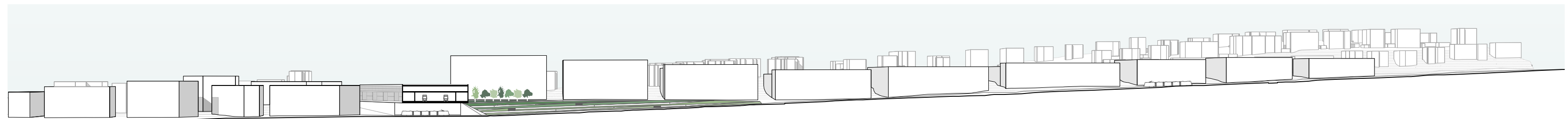
MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION



QUERSCHNITT A

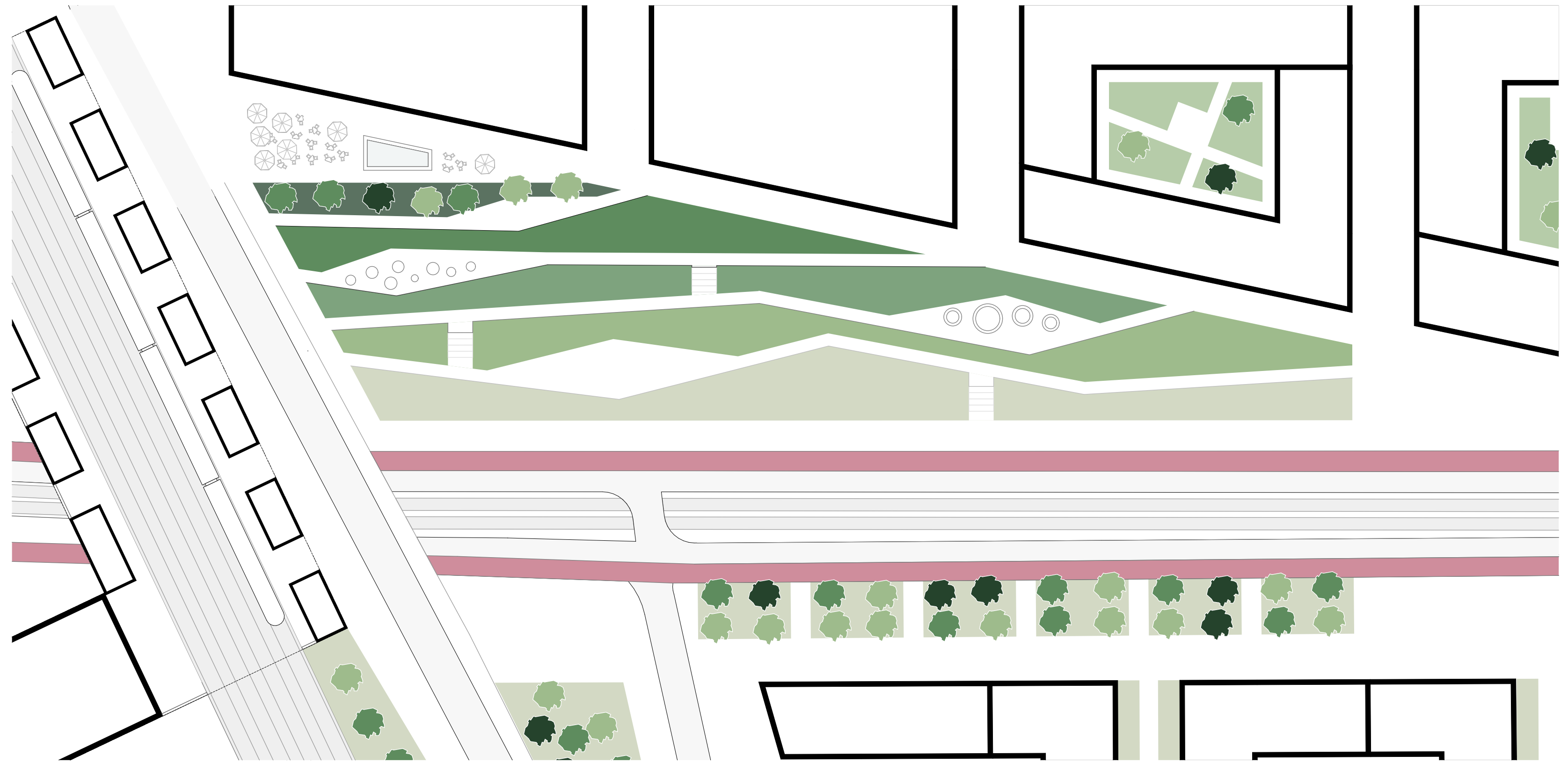


QUERSCHNITT B



LÄNGSSCHNITT

MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION



VERTIEFUNG URBAN LANDSCAPE + HUB

MIT EINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION



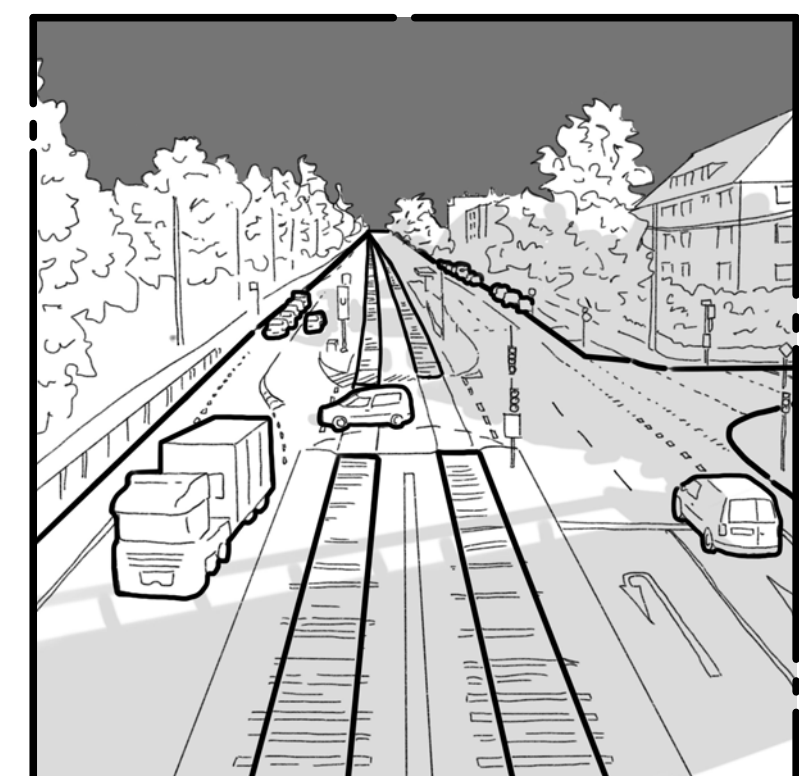
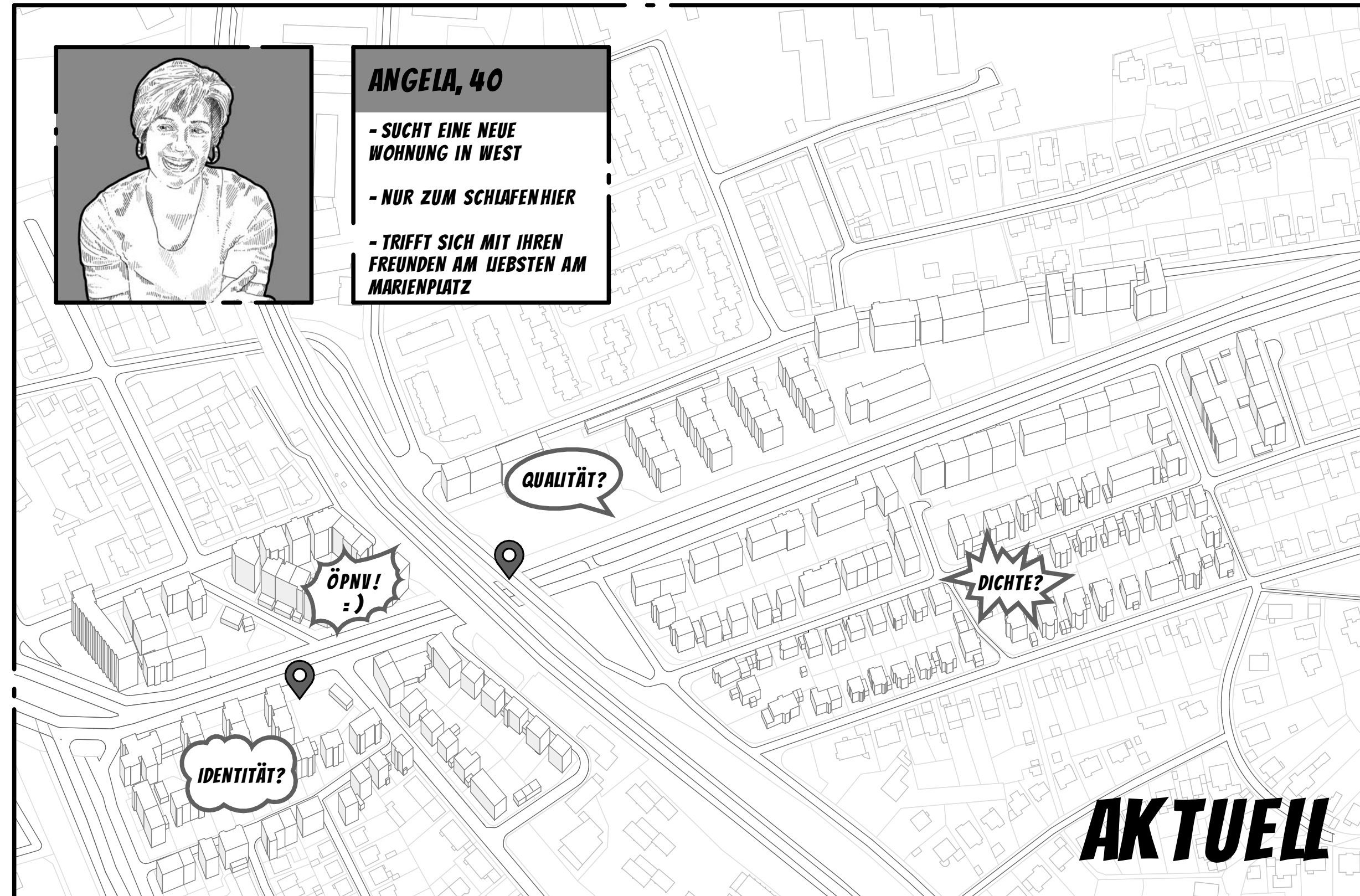
VERTIEFUNG WOHNEN + BOULEVARD

MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION

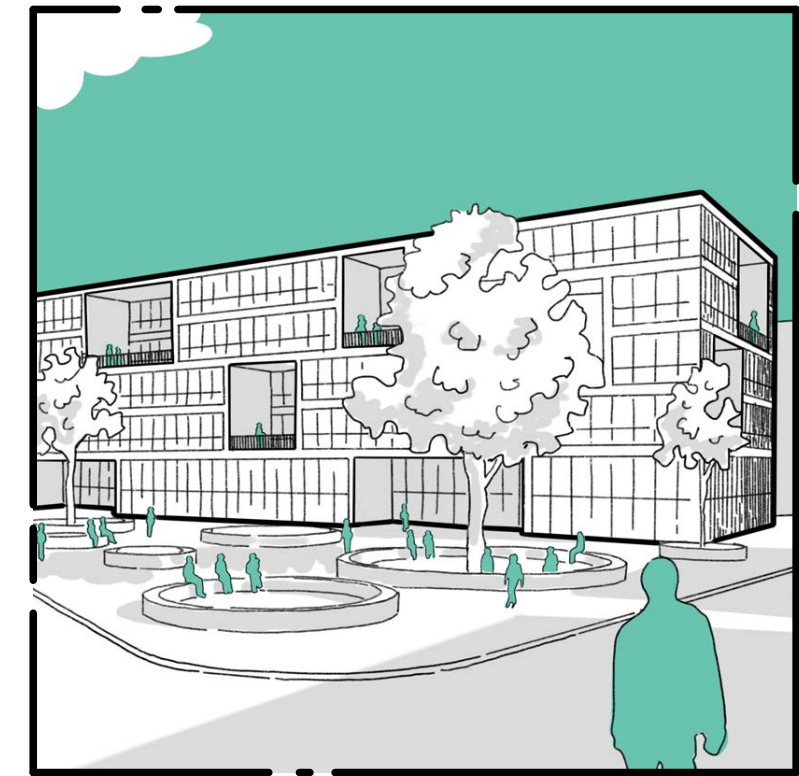
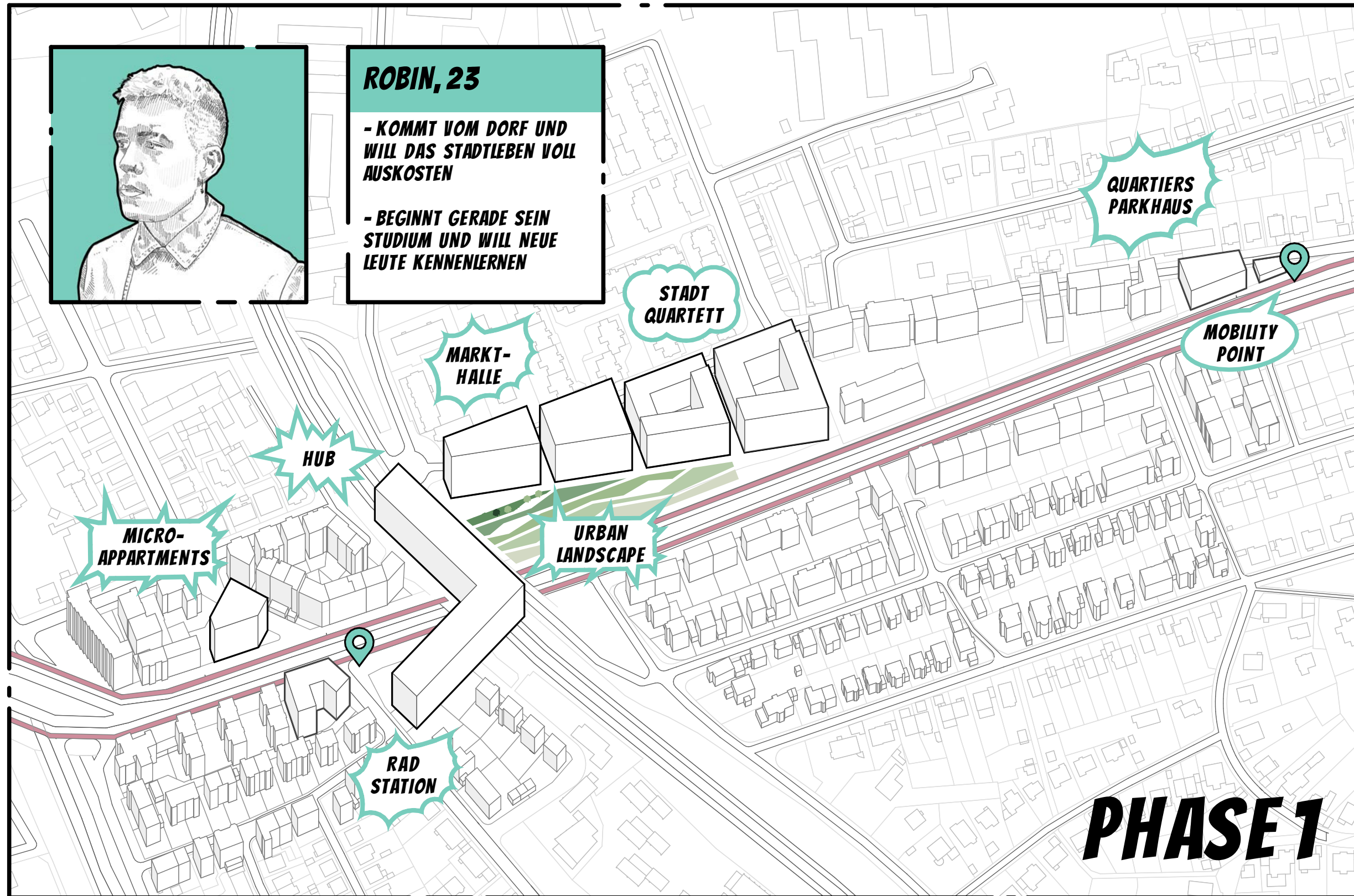


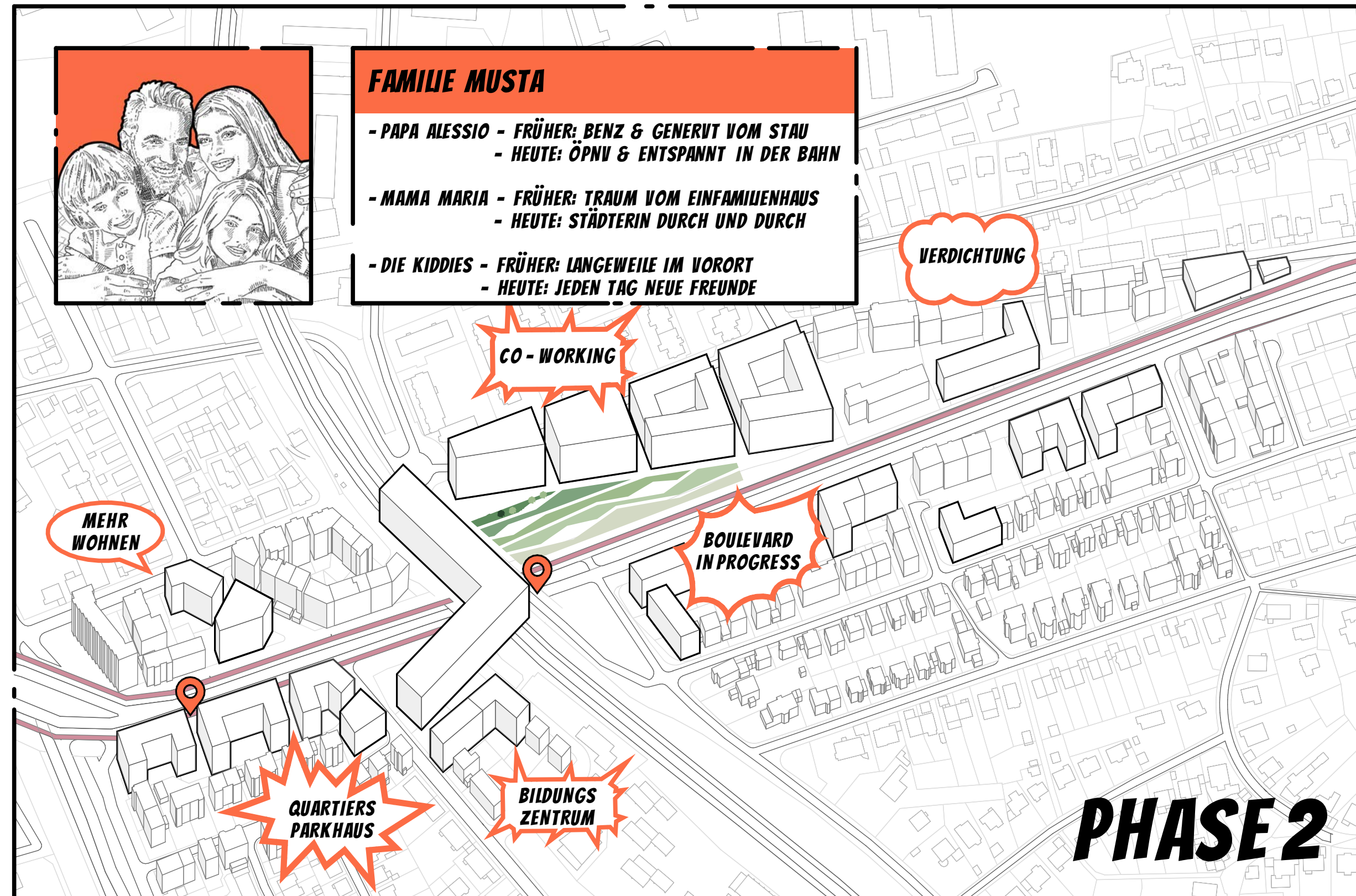
ANGELA, 40

- SUCHT EINE NEUE WOHNUNG IN WEST
- NUR ZUM SCHLAFEN HIER
- TRIFFT SICH MIT IHREN FREUNDEN AM LIEBSTEN AM MARIENPLATZ



MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION





OMA LAUDA, 71

- VERWITWET, WILL WIEDER UNTER LEUTE KOMMEN
- MUSS ALLE DINGE DES TÄGLICHEN BEDARFS FUSSÄUFIG ERREICHEN KÖNNEN
- WILL GUT AN DEN ÖPNV ANGEBUNDEN SEIN, UM IHRE KINDER UND ENKEL BESUCHEN ZU KÖNNEN

ALTERS WOHNEN

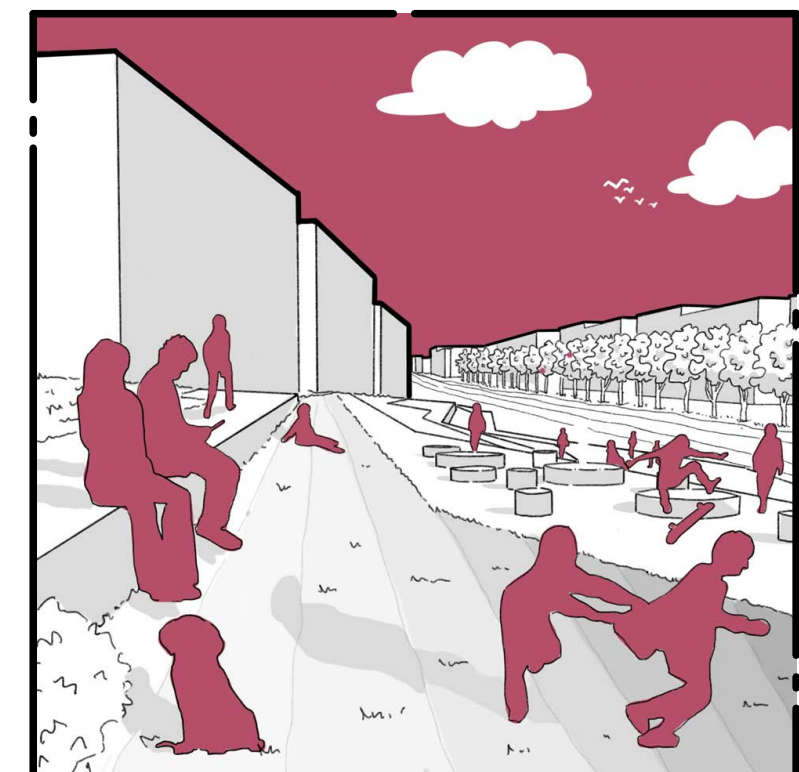
CLUSTER WOHNEN

KÜNSTLERRBAU

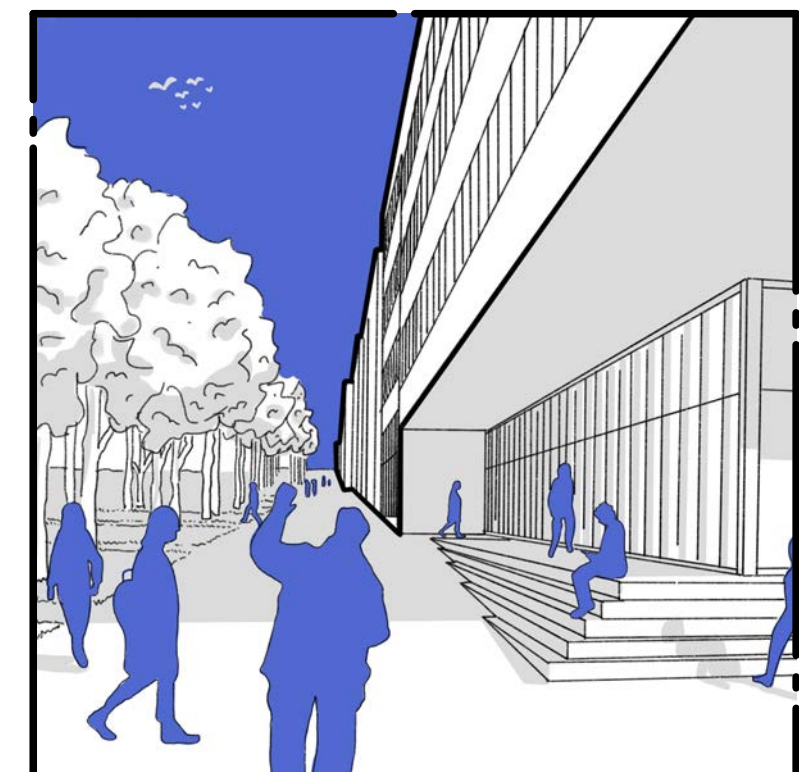
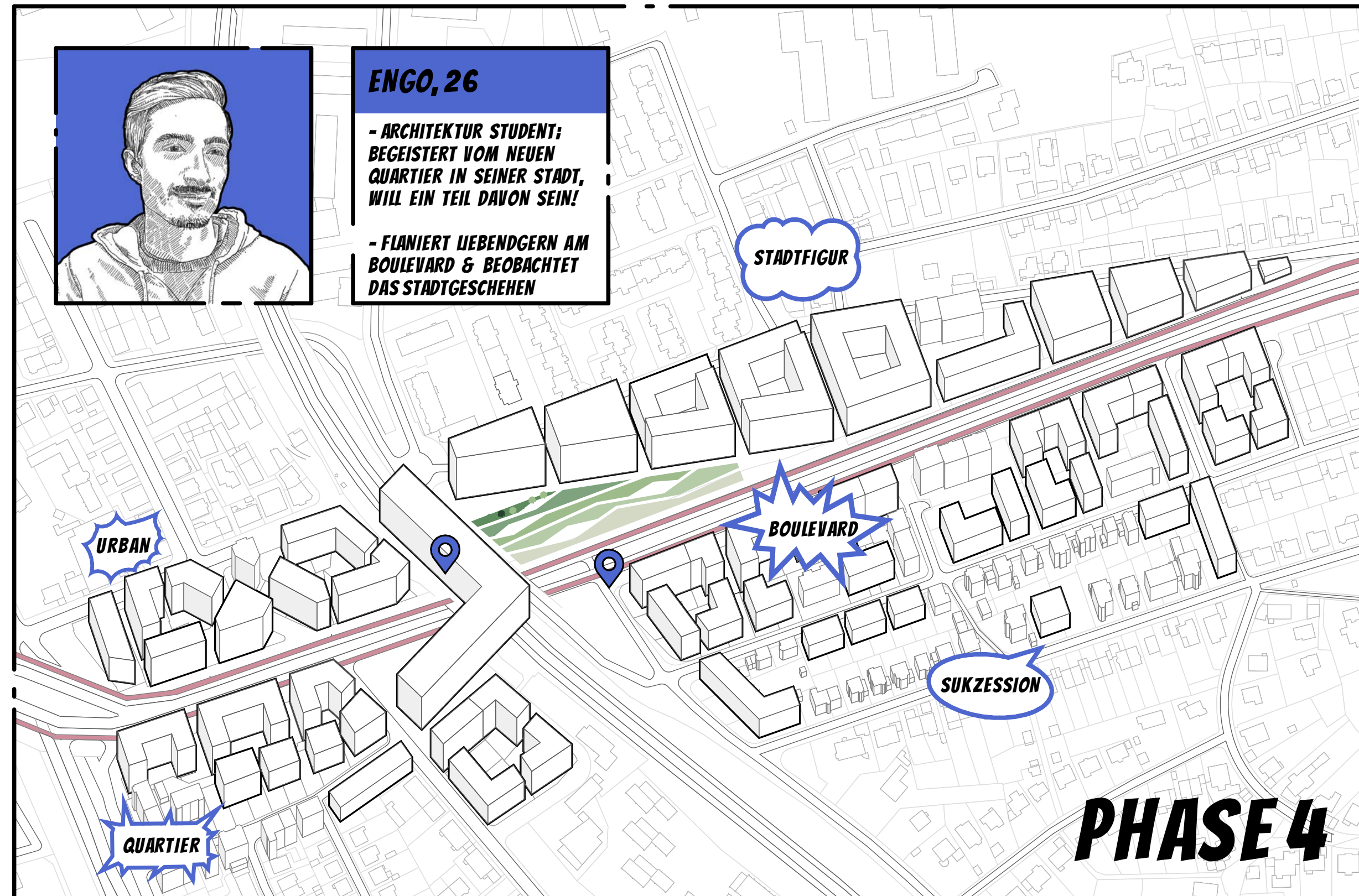
URBANITÄT

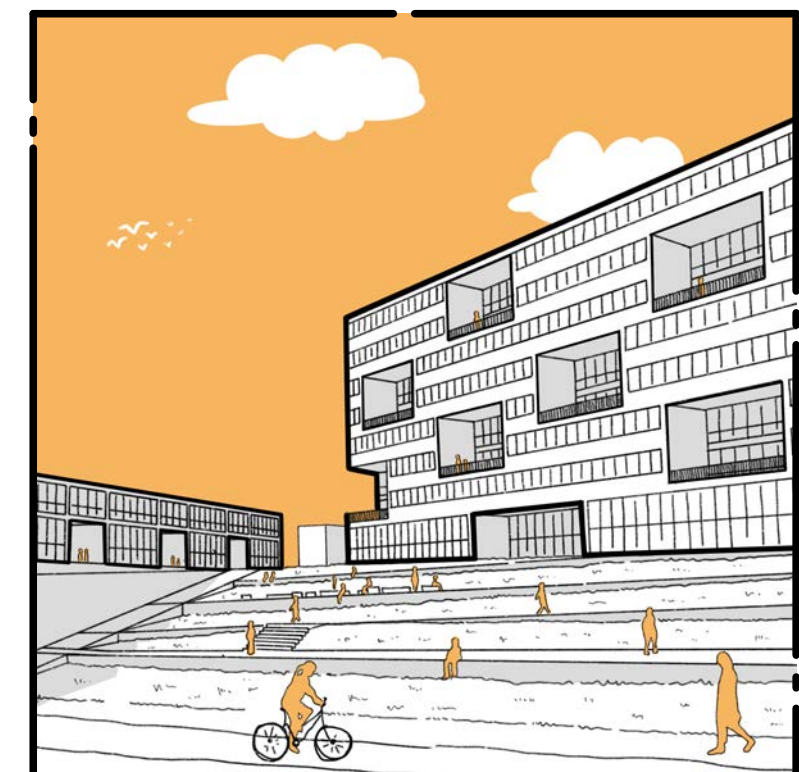
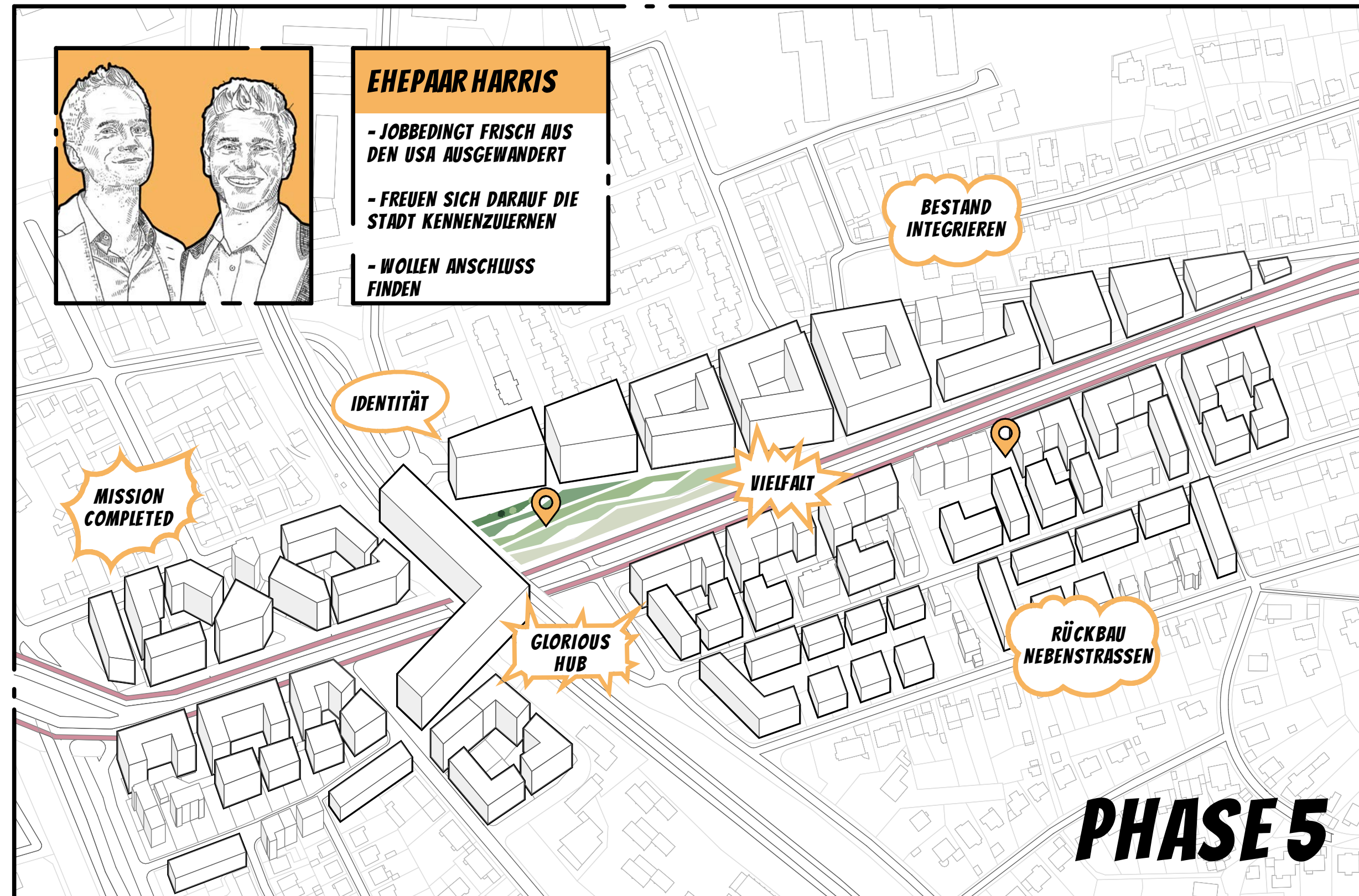
BILDUNGS ZENTRUM+

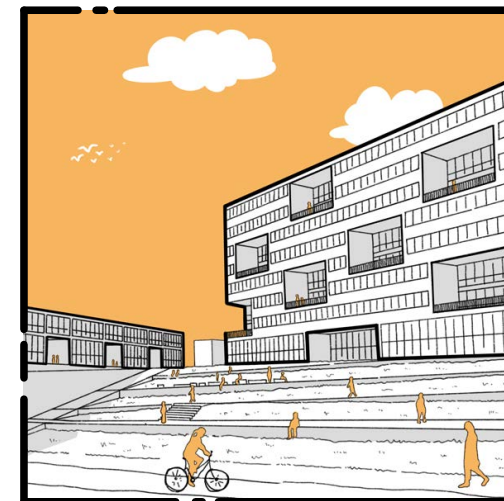
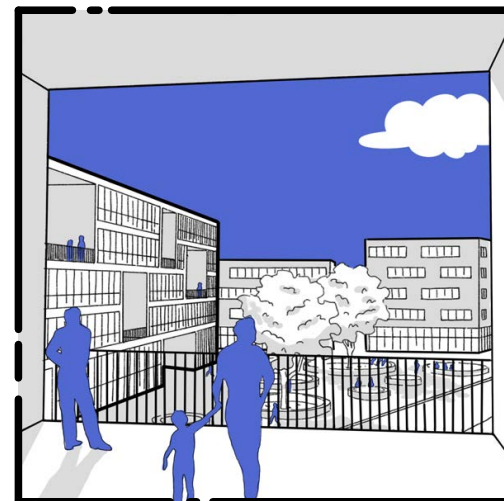
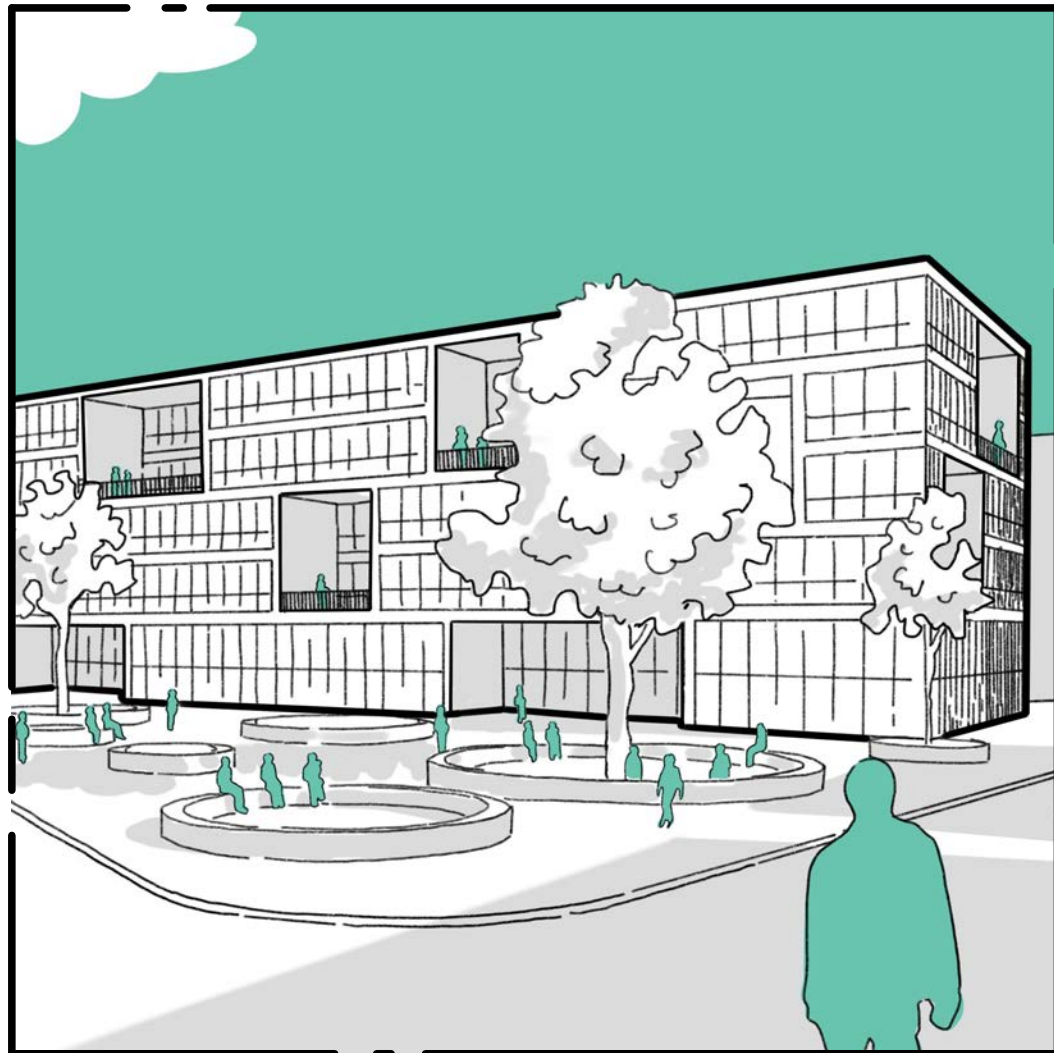
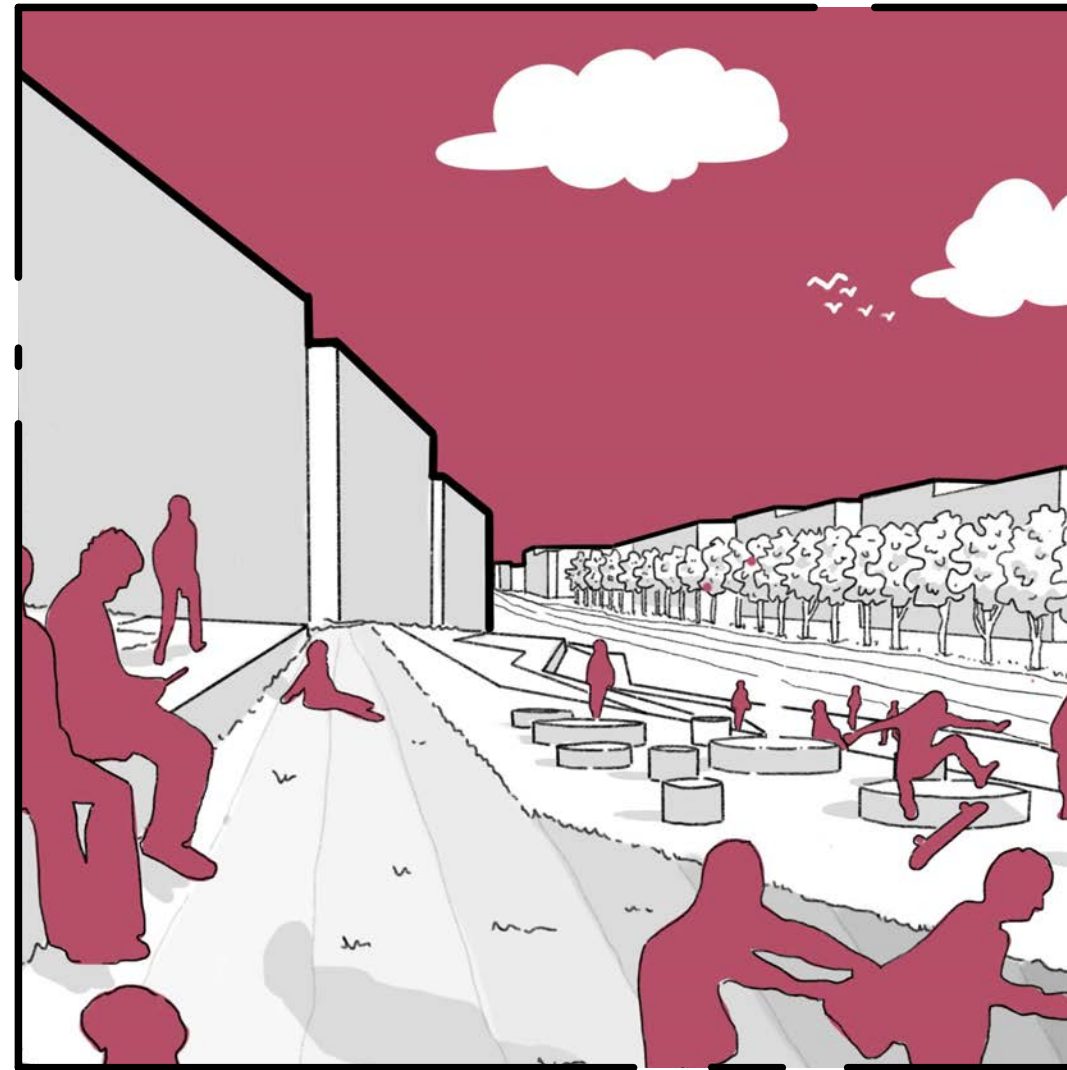
PHASE 3



MITEINANDER LEBEN LERNEN // CANNSTATTER SUKZESSION







... MITEINANDER LEBEN LERNEN

MITEINANDER LEBEN LERNEN - CANNSTATTER SUKZESSION



GRUNDGEDANKE

Der Ausgangspunkt des Entwurfs ist es, dass sich das Gebiet anhand eines "Masterplans" über Jahre hinweg sukzessive entwickelt und dabei bereits viele kleine "Pilotprojekte" oder kleine Cluster mit sich bringt. Schrittweise prägt sich eine langfristige, aber flexible Umgestaltung des Entwurfs nach und nach heraus.

Die Bauleiter sind sehr sorgfältig auf die bestehende Parzellenstruktur zugeordnet und machen durch einen Grundrissentwurf ein klares Angebot für bestehende Gebäude durch ein vertikales Element zu machen. Aber durch die Parzellenstruktur wird ein neues, oft größeres Bauelement interessant und, sind ebenfalls fest eingetragene "Blöcke" im "Grundrissentwurf" dazu, um sich die Grundrissstruktur für die Umgestaltung für diesen Masterplan anpassen zu lassen. Dabei ist die Parzellenstruktur der Bestand und der Entwurf hand in hand gehen, ist ein miteinander, welche Bestandsgebäude genau erhalten werden. Die Entwicklung ist somit fast natürlich.

Der Entwurf ist so konzipiert, dass sich möglichst viele bestehende Gebäude gut integrieren lassen. Die Gebäude sind erhalten, erhalten zu bleiben. Das führt zu einer Heterogenität im Viertel, welche ausdrücklich erwünscht ist und dazu in der Verantwortung der Stadt, die Umsetzung dieser verschiedenen Bauleiter mit einem hohen öffentlichen Nutzen soll der laute Stillschuss für die Sukzession sein.

AUSSENRAUM

Charakteristisch für den Außenraum ist in erster Linie der großzügige Boulevard, welcher den Büromittel und durch die Nutzung im Erdgeschoss (Einzelhandel, Gewerbe und öffentliche Nutzungen) hoch frequentiert wird. Dieser wird begleitet von einer Baumreihe und findet sich auch auf der 2. Ebene, also auf der Straße und vor dem PUS, wieder.

Zusätzlich zu diesem Element gibt es noch zwei weitere große öffentliche Außenräume auf jeweils einer Seite der Gasse. Im Westen wird dadurch eine Art Marktplatz geschaffen, bestehend aus einem Platz für das "Urban Hub" mit öffentlichen Charakter und Aufenthaltsqualität. Das Gegenstück dazu ist das "Urban Landscape" eine bespielbare Grünfläche, welche sich mit einem Skulpturen, Komplexen und Vegetationen in dem bestehenden Hang einfügt.

MOBILITÄT

Aktuell wird der Stadtraum hauptsächlich durch das Auto geprägt, doppelte Fahrspuren, einseitige Parkstellen, "Parkieren an prominenter Ecke". Das soll sich durch einen "Urban Hub" ändern, der die "Parkieren" als erstes auf eine "Spur" für Fußgänger und Radfahrer umwandelt. Schrittweise prägt sich eine langfristige, aber flexible Umgestaltung des Entwurfs nach und nach heraus.

Die einseitigen Parkstellen werden ebenfalls zurückgenommen und den Fußgänger zugewandt. Die weiteren einseitigen Parkstellen werden durch "Parkieren an prominenter Ecke" ersetzt. Die weiteren einseitigen Parkstellen werden durch "Parkieren an prominenter Ecke" ersetzt. Die weiteren einseitigen Parkstellen werden durch "Parkieren an prominenter Ecke" ersetzt.

GESELLSCHAFT

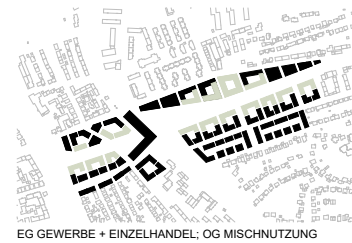
Die Bebauung und die Nutzungen sind ebenfalls auf eine einzige Personengruppe zugeschnitten. Das ist ein "Urban Hub", der sich um eine "Personengruppe" dreht. Die Bebauung und die Nutzungen sind ebenfalls auf eine einzige Personengruppe zugeschnitten. Das ist ein "Urban Hub", der sich um eine "Personengruppe" dreht.

In den Nutzungen spiegelt es sich beispielsweise so wieder, dass zwischen "öffentlichem Wohnraum" und "Gewerbe" unterschieden für "Gewerbe" und "Erdgeschoss" eine Mischung, die gerade die Bedürfnisse der "Personengruppe" anzeigt. Das führt zum Beispiel, indem ein "Urban Hub" gebaut wird, um den "Urban Hub" zu unterstützen.

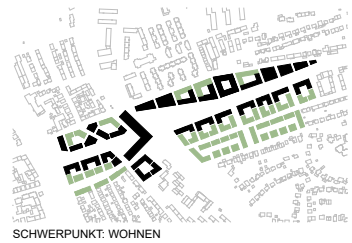
Durch das Zusammenfügen verschiedener Bauleitungen, wie etwa eine öffentliche offene Grünfläche, welche einen neuen großen öffentlichen Raum schaffen kann, wird die "Urban Hub" durch die "Urban Hub" unterstützt. Das führt zum Beispiel, indem ein "Urban Hub" gebaut wird, um den "Urban Hub" zu unterstützen.

Miteinander leben lernen ist das Motto.

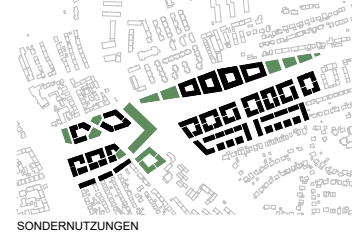
M 1:4.000 SCHWARZPLAN



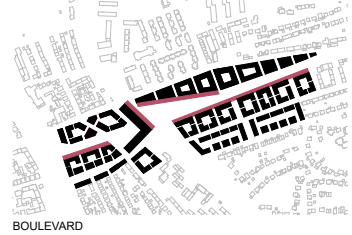
EG GEWERBE + EINZELHANDEL; OG MISCHNUTZUNG



SCHWERPUNKT: WOHNEN



SONDERNUTZUNGEN



BOULEVARD



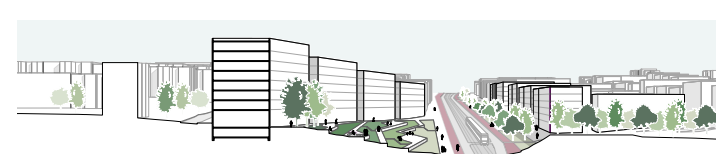
M 1:500 VERTIEFUNG URBAN LANDSCAPE + HUB



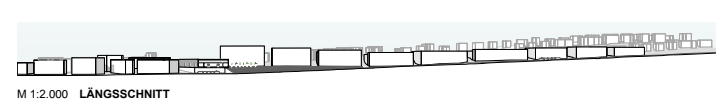
M 1:2000 LAGEPLAN



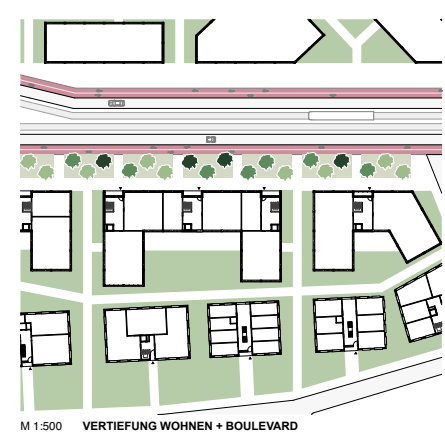
M 1:500 QUERSCHNITT A



M 1:500 QUERSCHNITT B

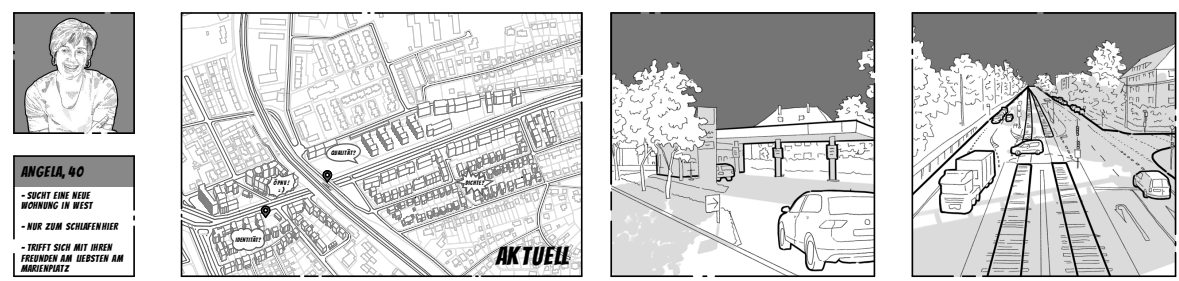


M 1:2.000 LÄNGSSCHNITT

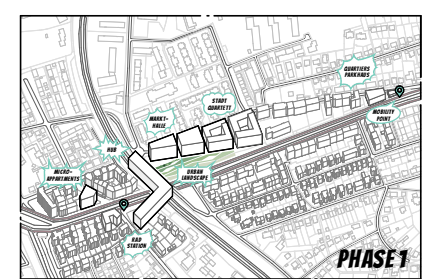
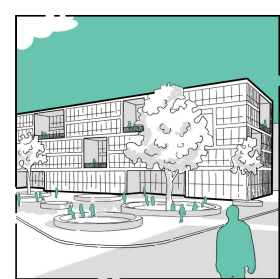


M 1:500 VERTIEFUNG WOHNEN + BOULEVARD

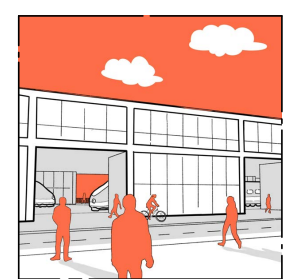
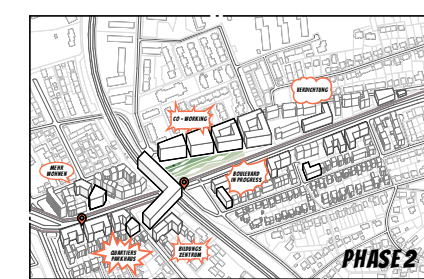
MITEINANDER LEBEN LERNEN - CANNSTATTER SUKZESSION



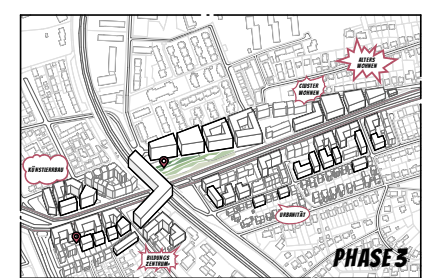
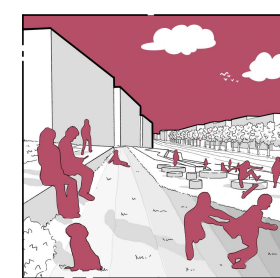
ANGELA, 40
- SICHT EINE NEUE WIRTSCHAFT IM WERT
- NUR DEN SCHWENKER
- TRUST SICH MIT IHREN FREIZEIT AM HERSTEN AN RHEINPFARTZ



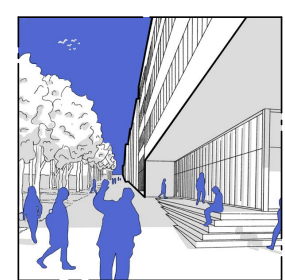
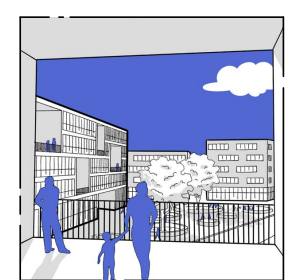
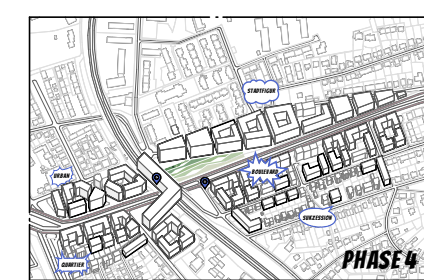
ROBIN, 25
- KOMMT VOM DOCH UND WILL DAS STADTLICHEN DOG WICKELN
- BEGINTT GERADE SEIN STUDIUM UND WILL NEUE LEUTE KENNENLERNEN



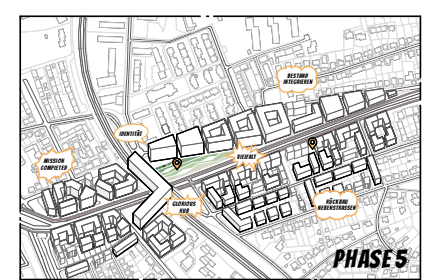
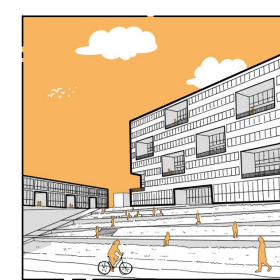
FAMILIE MUSTA
- FRÜHER WAR IHR HAUS GEMEIN IM BUND, HEUTE IST ES ENTSPANNT IN DER BUND
- DIE MAMA WÜNSCHT MAL EINE NEUE, HEUTE IST SIE STÄRKEN DURCH UND DURCH



OMA LADDA, 71
- VERWIRRT, WIE WIEDER BEI DER SEITE KOMMEN
- WILLES ALLE DINGE DES FRÜHEREN BEHÖRDE FÜRSTEN ERKENNEN KÖNNEN



ENGO, 26
- ARCHITEKTUR STUDENT, BEGIBT SICH NACH NEUEN QUARTIEREN IN SEINER STADT, WILL EIN TEIL DAVON SEIN
- FÜHRT HERBERGENDEN AN 1. NOVEMBER 6. BEGIBT SICH DAS STADTGESCHENKEN



EHEPAAR HARRIS
- JOHANNES TRICHTER DES DEN USA AUSGEWANDERT
- FREIEN SICH DARRBY DIE STADT KENNENZULERNE
- WÜNSCHEN ANSCHLUSS FOLGEN